

# Innovation, Exzellenz und Lebensqualität – Vorsprung an Wissen und Können weiter ausbauen!

## 25. Konferenz zum DLG-Forum Spitzenbetriebe Schwein



18./19. Februar  
2026  
Kassel

Jetzt  
anmelden:



# Programm

## Mittwoch, 18. Februar 2026

10:00 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung</b> Dr. Jörg Bauer, LLH, Vorsitzender DLG-Ausschuss Schwein
10:15 Uhr	<b>Vorstellung DLG-Umfrageergebnisse Mast und Ferkelerzeugung inklusive ausgewählter Ergebnisse der Erzeugerring-Datenbank</b> Referent: Sven Häuser, DLG e.V.
11:15 Uhr	<b>Keine Angst vor guten Ideen. Tue was du kannst und sei mutig!</b> Referent: Clemens Große Macke, Essen i. Oldenburg (Niedersachsen)
12:15 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Parallele Arbeitskreise MAST und FERKELERZEUGUNG – Teil 1
<b>AK 1</b>	<b>Vollkostenanalyse in der Mast</b> (nur 13:30 Uhr) Moderation: Annika Frank, LWK Nordrhein-Westfalen Was machen erfolgreiche Schweinemastbetriebe anders? Im AK 1 werden traditionell die ökonomischen Ergebnisse der Umfrage vertieft und Zusammenhänge anhand der ausgewerteten Vollkosten dargestellt (Nur für Teilnehmer, die Daten zur Vollkostenanalyse 2025 übermittelt haben).
<b>AK 1a</b>	<b>Sauenplanerauswertung</b> (nur 15:45 Uhr) Moderation: Wilfried Brede, ServiceTeam Alsfeld (STA) Neben den ökonomischen Daten spielen seit jeher die biologischen Leistungsdaten eine Rolle in der Ferkelerzeugung. Wertvolle Hinweise bekommen Betriebe über die regelmäßige Auswertung der eigenen Sauenplanerdaten. Wir bieten interessierten Betrieben auch hier ein Benchmarking an, um sich – anonymisiert – mit Betrieben aus anderen Regionen zu vergleichen (Nur für Teilnehmer, die ihre Sauenplanerdaten rechtzeitig zur Auswertung übermittelt haben).
<b>AK 2</b>	<b>Deckzentrum und Abferkelung – Praxiserfahrungen aus den neuen Stallsystemen</b> Input: Florian Newe, LVZ Futterkamp, LWK Schleswig-Holstein Moderation: Dr. Sophie Diers, LVZ Futterkamp, LWK Schleswig-Holstein Im Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein wurden in 2025 ein neues Deckzentrum und ein neuer Abferkelstall nach den zukünftigen Haltungsanforderungen errichtet. Florian Newe, Leiter der Schweinestallungen am Standort wird aus der Arbeit in den neuen Stallsystemen berichten.
<b>AK 3</b>	<b>Zufriedenheit als Motivation: Wie Mitarbeiterführung und eine kluge Arbeitszeiterfassung dabei unterstützen können</b> Input: Eiken Struve, Schweinehalter in Schleswig-Holstein Moderation: Karin Müller, SchweineSpezialBeratung (SSB) Gerade bei einem Betrieb mit >1.300 Sauen und Mast ist es entscheidend, dass Mitarbeiter sich wertgeschätzt fühlen und ihre Arbeit als machbar erleben. Dafür ist es wichtig, auf individuelle Bedürfnisse einzugehen und realistische Arbeitsbedingungen zu schaffen. Der Betriebsleiter muss dafür wissen, wie viel Zeit einzelne Tätigkeiten in Anspruch nehmen. Eine gut durchdachte Arbeitszeiterfassung kann dabei helfen, realistische Soll-Zeiten festzulegen und Anreize – etwa in Form von Boni – transparent und fair abzuleiten.
<b>AK 4</b>	<b>Pacht oder Kauf von Ställen – auf was muss ich achten?</b> Input: Michael Riedl, Schweinehalter in Brandenburg und Bayern Moderation: Norbert Schneider, Bayerisches Staatsministerium Die Entscheidung zwischen Pacht und Kauf von Ställen ist von großer wirtschaftlicher Bedeutung. In diesem Arbeitskreis beleuchtet Michael Riedl die wichtigsten Aspekte, die bei der Betriebserweiterung durch Pacht oder Kauf von Ställen zu beachten sind. Themen wie Investitionssicherheit, Vertragsgestaltung, bauliche Anforderungen und betriebswirtschaftliche Überlegungen stehen im Fokus. Der Austausch bietet wertvolle Einblicke und Entscheidungshilfen für alle, die vor der Frage stehen: Pachten oder Kaufen?
15:00 Uhr	Pause – ab 15:45 Uhr Wechsel der Arbeitskreise (Teil 2)
15:45-17:15 Uhr	<b>AK 1a – AK 4</b> siehe oben
17:45 Uhr	<b>Zusammenfassung der Arbeitskreise</b>

# Programm

## Abendveranstaltung

18:00 Uhr	<b>Der Hahn im Korb hat Schwein gehabt – Nutztier-Redensarten und ihre erstaunlichen Hintergründe</b> Referent: Dr. phil. Rolf-Bernhard Essig, Bamberg
	Rolf-Bernhard Essig, Dr. phil., ist Autor, Sprachforscher, Historiker und Entertainer. Er tourt durch ganz Deutschland in seiner Mission als Redensartenexperte. In den Medien ist er ein gern gesehnerer Guest, ob bei Jürgen von der Lippe, Elton oder dem WDR und der FAZ. Veröffentlichungen u.a.: „Da haben wir den Salat. In 80 Sprichwörtern um die Welt“ (Hanser) und beim Duden-Verlag: „Ich kenn doch meine Pappenheimer“, „Da lachen ja die Hühner“ (für kleine Leser) und „Phönix aus der Asche. Redensarten, die Europa verbinden“.

19:00 Uhr	Abendessen mit Gelegenheit zu Fachgesprächen
-----------	--

## Donnerstag, 19. Februar 2026

8:30 Uhr	<b>Der schizophrene Verbraucher</b> Referent: Thomas Ebenfeld, Fyling Elephants Marketing und Co-Founder concept m
9:30 Uhr	<b>KI im Schweinestall – Fluch oder Segen?</b> Referent: Prof. Andreas Melfsen, FH Kiel
10:15 Uhr	Pause
10:45 Uhr	Parallele Arbeitskreise MAST und FERKELERZEUGUNG – Teil 2
<b>AK 5</b>	<b>Vollkostenanalyse in der Ferkelerzeugung</b> (nur 10:45 Uhr) Moderation: Norbert Schneider, Bayerisches Staatsministerium Lernen von den Besten. Was ist das Erfolgsrezept von sehr guten Ferkelerzeugern? Der AK 5 vertieft die Umfrageergebnisse und stellt Zusammenhänge zu ausgewählten Vollkosten her (nur für Teilnehmer, die Daten zur Vollkostenanalyse 2025 übermittelt haben).
<b>AK 6</b>	<b>Holding &amp; Co. – neue Modelle in der Unternehmensstruktur</b> Input: Dipl.-BW (BA) Daniel Blömer, Blömer & Kollegen GmbH, Lohne Moderation: Ruth Beverborg, LWK Niedersachsen Steigende Anforderungen an Haftung, Steueroptimierung und Familienintegration sowie Änderungen bei der Umsatzsteuerpauschalierung führen zu einem Umdenken in der Struktur landwirtschaftlicher Unternehmen. In diesem Arbeitskreis werden moderne Modelle wie Holdings, Betriebsaufspaltungen und Familiengesellschaften vorgestellt. Ziel ist es, Impulse für zukunftsfähige und steuerlich optimierte Unternehmensstrukturen zu geben.
<b>AK 7</b>	<b>Über 40 Ferkel und unter 10% Verluste – wie kann es gehen?</b> Input: Markus Boekholt, Ferkelerzeuger aus Nordrhein-Westfalen Moderation: Annika Frank, LWK NRW / Antje Menz, SKBR Saugferkelverluste trotz hoher Wurfgröße minimieren – in diesem AK zeigen wir, wie es gehen kann. In einem Filmdreh wurde der Betrieb Boekholt über mehrere Wochen begleitet und das Management in der Abferkelung dokumentiert. Der Betriebsleiter wird praxisnah berichten, welche Maßnahmen für ihn den Unterschied machen. Nehmen Sie wertvolle Impulse für Ihre eigene Arbeit mit.
<b>AK 8</b>	<b>Wann lohnt sich die eigene Futterherstellung?</b> Input: Thomas Genfeld, Kombibetrieb aus Nordrhein-Westfalen Moderation: Wilfried Brede, ServiceTeam Alsfeld (STA) Die Entscheidung zwischen Eigenmischung oder dem Einsatz eines Fertigfutters hängt von einer Reihe betriebsindividueller Voraussetzungen ab. Fertigfutter können einfache, bequeme Lösungen mit einer garantierten Zusammensetzung bieten. Allerdings sind in den letzten Jahren aufgrund paralleler Ereignisse die Kosten stärker gestiegen. Eine Eigenmischung kann daher sinnvoll sein, um eine bedarfsgerechte Rationsgestaltung zu ermöglichen. Im Arbeitskreis besprechen wir das erforderliche technische Know-how, die Arbeitskapazitäten und weitere Einflüsse, die für Eigenmischungen gebraucht werden.
12:15 Uhr	<b>Mittagspause – ab 13:30 Uhr Wechsel der Arbeitskreise (Teil 2)</b>
13:30-15:00 Uhr	<b>AK 6 – AK 8</b> siehe oben
15:15 Uhr	<b>Zusammenfassung der Arbeitskreise und Schlusswort</b>
15:30 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>

# Organisatorische Hinweise

**Tagungsort:** Hotel La Strada Kassel  
Raiffeisenstraße 10  
34121 Kassel  
Telefon: +49 561 2090-0  
Telefax: +49 561 2090-500  
info@lastrada.de

**Datum:** 18. Februar 2026 Programm Ferkelerzeugung und Schweinemast,  
Beginn 10:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr  
(Abendveranstaltung am 18. Februar ab 19:00 Uhr).  
19. Februar 2026 Programm Ferkelerzeugung und Schweinemast,  
Beginn 8:30 Uhr, Ende ca. 15:30 Uhr

**Gebühr:** Die Tagungsgebühr für einen Tag beträgt 150,00 € und die Teilnahme an  
beiden Tagen 285,00 € pro Person, darin enthalten sind das Abendessen  
am 18. Februar 2026 mit einem Getränk sowie die Kaffeepausen und ein  
Mittagsimbiss an beiden Konferenztagen.  
*Eine kostenfreie Stornierung ist bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn  
möglich und muss schriftlich erfolgen (Stornierungsbedingungen des  
Hotels können abweichen).*

**Anmeldung:** Ihre Anmeldung zur Konferenz nehmen Sie bitte bis zum  
9. Februar 2026 vor. Bitte beachten Sie: **Hotelzimmer sollten bereits  
bis zum 16. Januar 2026 gebucht werden.**

**Übernachtung:** Die Übernachtung (Preis pro EZ/Nacht inkl. Frühstück 131,00 Euro) ist von  
jedem Teilnehmer selbst zu buchen. Zur Zimmerbuchung nutzen Sie das  
verlinkte Formular auf der Anmeldeseite.  
Die Übernachtungskosten sind nicht in der Tagungsgebühr enthalten!  
Unter dem Stichwort „DLG-02-2026“ ist bis **16. Januar 2026** ein  
Zimmerkontingent reserviert, die Zimmer werden nach dem  
„Windhundprinzip“ vergeben. Nach dieser Frist gehen nicht gebuchte  
Zimmer wieder in den freien Verkauf.

Änderungen vorbehalten. Stand: 12/2025

